



Auch Landrat Dr. Richard Sigel (hier im Gespräch mit dem Alfdorfer Bürgermeister Michael Segan) kam am Freitagabend zum Sommerempfang in den Stadtpark nach Welzheim.

Bilder: Gaby Schneider

Ein Füllhorn von Themen

Sommerempfang im Stadtpark mit Rekordbeteiligung / Hauptrede hielt Bürgermeister Thomas Bernlöh

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
RAINER STÜTZ

Welzheim. Aus einem Füllhorn von Themen konnte Bürgermeister Thomas Bernlöh am Freitagabend beim Sommerempfang im Welzheimer Stadtpark schöpfen. Das Geschäftshaus am See wird gebaut, wenn auch später als geplant fertig. Beim Wiesel will der Bürgermeister langsam tun und auch sonst ist die Stadt derzeit auf vielen Feldern aktiv.

Die fünfte derartige Veranstaltung war gleichzeitig jene mit der größten Resonanz. Rund 300 Gäste hatten sich zum Gespräch vor und im Zelt eingefunden. Der Stadtpark war zu diesem Anlass illuminiert worden. Zuvor, dazwischen und zum Abschluss sorgte die schwabische Band Gradraus für das gelungene musikalische Ambiente.

Doch bevor der Bürgermeister seine Hauptrede hielt, moderierte eine Begrüßung zusammen mit den anderen Gastgebern. HGV-Vorsitzender Martin Kohnle stellte die Erfolgsgeschichte der Welzheim Card vor, die seit der Leistungsschau im Frühjahr auf dem Markt ist. Mittlerweile beteiligten sich 34 Unternehmen an dem Angebot. Gutscheinkarten im Gesamtwert von 13 000 Euro seien im Umlauf. Als Dankeschön für ihren Einsatz erhielten die Bauhelferinnen am Montag vom HGV nicht nur ein Feierabendbier, sondern jeweils eine Welzheim Card im Wert von zehn Euro.

Karl-Thomas Starke, Vorstand des Wirtschaftsforums Welzheimer Wald/Wieslaufal, bezeichnete den Sommerempfang als Höhepunkt im städtischen Leben nach den Sommerferien. Wichtig sei es, dass die Anwesenheiten ungezwungen ins Gespräch kommen. „Welzheim ist absolut lebendig.“

Zu Beginn seiner Rede verwies Bernlöh auf die zahlreichen Bemühungen von Verwaltung und Gemeinderat, die Internetverbindungen in der Stadt und den Ortsteilen weiter auszubauen und dafür auch Geld in die Hand zu nehmen. Die Bewilligung des Förderantrags ist für Oktober in Aussicht gestellt. Die Investitionssumme liege bei 1,2 Millionen Euro, beantragt seien 749 000 Euro an Zuschüssen.

Etwa 5000 Autofahrer, die ansonsten am Tag über die Landesstraße von Rudersberg nach Welzheim fahren, litten derzeit unter der Straßensperrung. Er sei dem Land dankbar, dass die Sanierung in dem geologisch so schwierigen Gelände so zügig umgesetzt werde. Das Land Baden-Württemberg gebe zusätzlich 1,5 Millionen Euro für die grundlegende Sanierung aus, und zwar für den Abschnitt von der Laufmühle bis hinunter ins Tal.

„Wiesel-Euphorie nicht noch größer machen“

Die zunächst als flapsige Bemerkung geäußerte Idee eines zeitlich begrenzten Zugverkehrs von Rudersberg nach Welzheim, mittlerweile als Wieselverlängerung im Gespräch, sei derzeit in Betrieb. Bernlöh meint, dass sich sowohl die Eisenbahn-Enthusiasten und die eifrigen Fahrgäste darüber freuen als auch die schreibende Zunft. Da hat der Bürgermeister sicherlich recht, wenngleich dies mit der viel zitierten Saurer-Gurken-Zeit im Hochsommer nichts zu tun hat. Zu den Fahrgastzahlen hat sich der Bürgermeister leider eine „eiserner Zurückhaltung“ auferlegt. „Wir wollen die aktuell spürbar vorherrschende Wiesel-Euphorie nicht auch noch aktiv hochjubeln und die absehbaren Wiesel-Entzugserscheinungen ab dem 1. Oktober nicht noch größer machen.“ Wenngleich eine Bekanntgabe von Zahlen noch lange kein Hochjubiläum bedeuten muss.

Die Linie des Welzheimer Bürgermeisters lautet deshalb nun: „Wir werden die tat-

sächlichen Fahrgastzahlen vielmehr im Oktober zunächst in aller Gründlichkeit analysieren und dann auch veröffentlichen. Auf dieser Grundlage kann überlegt werden, ob sie ein Hebel sind, um die Schienenstrecke wieder in den ÖPNV zu bekommen. Und, ob wir diesen Hebel ansetzen wollen. Solche Projekte und solche Fragen liegen ja zunächst nicht in der gesetzlichen Zuständigkeit der Stadt, sie zeichnen sich durch hohe Betriebskosten aus, die irgendjemand bezahlen muss, drittens gibt es auch noch formale Nahverkehrspläne, in welche die Bahnstrecke erst einmal wieder aufgenommen werden müsste. Öffentlicher Verkehr: Sie merken es - ist abseits von anlassbezogenen Event-Verkehren ein ziemlich dickes Brett.“

Neue Betriebe siedeln sich an

Einfacher sieht die Entwicklung beim Verkauf der Gewerbebauplätze in Welzheim aus. Dieser Tage hat ein mittelständisches Unternehmen aus der Metallbearbeitung ein über 8600 Quadratmeter großes Grundstück in den Reizenwiesen gekauft. Es ist die Schulz Feinbearbeitung GmbH, die mit ihren aktuell 25 Mitarbeitern nach einer Investition in der Größenordnung von mehr als vier Millionen Euro in ein neues Fertigungsgebäude nach Welzheim umziehen wird.

Regionales Interesse besteht auch im Bestand, damit sprich Bernlöh die zwei aktuell auf dem Markt befindlichen Immobilien von insolventen Unternehmen im ersten Bauabschnitt des Gewerbegebiets an. Außerdem erweitern dort Rimmel und Letch, zudem Steiner Maschinenbau an der Murrhardter Straße. Diese fünf Projekte, die entweder bereits unter Dach und Fach sind oder sich aktuell auf der Zielgeraden befinden, zusammengenommen haben ein Investitionsvolumen von mehr als zehn Millionen Euro und bringen die Sicherung und Schaffung von aktuell absehbar 137 Ar-



Die Gastgeber (von links): HGV-Vorsitzender Martin Kohnle, Bürgermeister Thomas Bernlöh und Karl-Thomas Starke, Vorstand des Wirtschaftsforums Welzheimer Wald/Wieslaufal.

beitsplätzen mit sich. Aktuell sind darüber hinaus vier weitere Unternehmen aus Welzheim und aus der Umgebung unterwegs in Richtung Reizenwiesen II. Dort ist mindestens die konkrete Standortentscheidung bereits gefallen, zum Teil hat der Gemeinderat einen Grundstücksverkauf bereits beschlossen. Bis Ende des Jahres werden dort also vielleicht nur noch drei bis vier Plätze vorhanden sein.

Persönlichkeiten

■ Viele Themen konnte Bürgermeister Thomas Bernlöh nur anschnitten. Wir werden in den nächsten Tagen noch über weitere Schwerpunkte berichten.

■ PC-Senioren-Werkstatt, der Bürgerbus, Nahwärmekonzept, stabile Haushaltslage, obwohl große Investitionen getrimmt werden. Sanierung des Viadukts Laufmühle.

■ Weitere Themen waren die ärztliche Versorgung und die Entwicklung im Bankenwesen am Ort. ■ Besonders zu erwähnen ist Sabrina Schmid vom Rathaus, die aufgrund krankheitsbedingter Abwesenheit von Uwe Lehar dieses Jahr die Fäden gekonnt in der Hand hielt.

■ Unter den Festgästen waren: Landrat Dr. Richard Sigel, Bürgermeister Michael Segan aus Alfdorf, Bürgermeisterin Katja Müller aus Kaisersbach, der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Joachim Pfeiffer, die Landtagsabgeordnete Petra Häffner und Willi Halder (beide Grüne), der SPD-Abgeordnete Gernot Gruber, der stellvertretende Landtagspräsident Wilfried Klenk, unter den Kreisräten Dr. Peter Engel (Welzheim) und Peter Höschele (Rudersberg).

■ Natürlich waren auch viele Stadträte und viele Vertreter aus dem Wirtschafts- und Vereinsleben zum Sommerempfang gekommen, darunter auch Vertreter aus der polnischen Partnergemeinde Milanówek.



Viele prominente Gäste beim Sommerempfang im Zelt im Stadtpark (von links): Landtagsabgeordnete der Grünen Petra Häffner, der SPD-Landtagsabgeordnete Gernot Gruber, Landtagsvizepräsident Wilfried Klenk (CDU, rechts neben seiner Frau) und der Landtagsabgeordnete Willi Halder von den Grünen.